

energie + wasser *aktuell*

Kundenmagazin für Luckenwalde und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal • 4/2011



Die Luckenwalder Innenstadt ist um eine Attraktion reicher: Die SBL hat das Trafohaus gegenüber dem Rathaus optisch aufpoliert und ihm ein Fachwerk-Antlitz verliehen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5.

informiert +++ schnell informiert +++ schnell inform

Erdgasautos im Fokus



Mehr Fördergeld

Gebäude verbrauchen 40 Prozent der gesamten Energie in den EU-Ländern. Deshalb will die Bundesregierung mit der neuen Energieeinsparverordnung, der EnEV 2012, die EU-Richtlinie Energieeffizienz in Gebäuden in nationales Recht umsetzen.

Bis 2020 soll stufenweise im Neubau das Passivhaus und das Null-Emissionshaus eingeführt werden. Parallel dazu erhöht die KfW-Bankengruppe die Mittel für die energetische Sanierung und verbessert ihre Förderkonditionen: Beim CO₂-Gebäudesanierungsprogramm ist für das Jahr 2012 eine Aufstockung auf 1,5 Milliarden Euro (2011: 936 Millionen Euro) vorgesehen. Das ermöglicht es der KfW, die Zinssätze abzusenken, zum Beispiel im Programm „Energieeffizient Sanieren“ auf 1 Prozent pro Jahr in Verbindung mit Tilgungszuschüssen von bis zu 12,5 Prozent.

Insgesamt stellt die KfW Bankengruppe in den nächsten fünf Jahren über 100 Milliarden Euro für Investitionen im Energiebereich in Deutschland zur Verfügung.

Auf der 64. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt zeigte die Initiative „erdgas mobil“ gemeinsam mit Fiat, Mercedes-Benz, Opel und Volkswagen, dass die Zukunft der Mobilität schon heute bei den Händlern steht: Erdgasfahrzeuge überzeugen durch hervorragende Umwelteigenschaften und günstige Kraftstoffpreise.

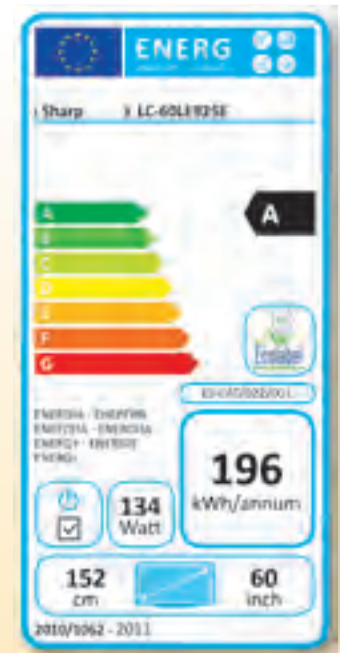
Die Hersteller warteten auf der IAA mit einigen Weltpremieren auf. Opel zeigte den neuen Combo CNG und obendrein den Zafira Tourer mit Erdgasantrieb. Volkswagen präsentierte den rekordverdächtigen Cityflitzer „Up“ mit Erdgasmotor: Er soll nur 2,5 Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer verbrauchen und deshalb nur sensationelle 79 g/km CO₂ ausstoßen.

Jenseits der IAA-Glitzerwelt fragt sich so mancher Besitzer eines Gebrauchtwagens, ob das Umrüsten auf Erdgas bei seinem Gefährt noch lohnt. Ottomotoren lassen sich ohne großen Aufwand umrüsten, sie brauchen in der Regel nur ein zusätzliches Kraftstoffzufuhrsystem.

Für die Umrüstung von Diesel-PKW gibt es bisher kaum Anbieter. Der Grund: Der Dieselmotor ist ein Selbstzünder, Erdgas braucht aber trotz hoher Oktanzahl noch einen Zündfunken. Eine Zündanlage nachträglich einbauen ist aber mit einem solchen Aufwand verbunden, dass man meist auch ein neues Auto kaufen könnte.



Eines der Highlights auf der IAA: der neue VW UP mit Erdgasmotor. Flottes Design und beeindruckende Werte zur Freude von Mensch und Umwelt.



TV Geräte mit Label

Verbraucher können in Zukunft beim Kauf neuer Fernsehgeräte am einheitlichen EU-Energielabel den Stromverbrauch ablesen. Ab dem 30. November müssen europaweit alle Neugeräte mit dem Label ausgezeichnet werden.

Ein genauer Blick auf das Label lohnt sich. Nach Berechnungen der Initiative EnergieEffizienz lassen sich beim Kauf eines neuen Fernsehgeräts bis zu 70 Prozent Stromkosten vermeiden, wenn sich Verbraucher für ein energieeffizientes Gerät der Klasse A entscheiden.

Das EU-Label für Fernsehgeräte ähnelt dem Etikett, das Verbraucher von Haushaltsgroßgeräten wie Kühlschrank oder Waschmaschine bereits kennen: Verschiedene Energieeffizienzklassen von A bis G geben Auskunft über den Stromverbrauch eines Modells.

miert +++ schnell

Heizung winterfit machen

Der Winter steht vor der Tür. Höchste Zeit, die Heizung und die Rohre durchzuchecken. Die Deutsche Energie-Agentur empfiehlt folgende Punkte:

- Warmwasser- und Heizungsrohre dämmen ist gesetzlich vorgeschrieben, eine Ummantelung ist schnell durchgeführt und reduziert die Wärmeverluste.
- Die regelmäßige Wartung der Heizung durch einen Fachmann erhöht die Lebensdauer der Anlage und senkt die Energiekosten.
- Bis zu 80 Prozent weniger Strom schlucken geregelte Hocheffizienz-Heizungspumpen mit der Energieeffizienzklasse gegenüber alten, unregulierten.
- Wenn der Kessel mehr als 20 Jahre alt ist, lohnt sich oft ein neuer.

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.intelligent-heizen.info oder www.zukunft-haus.info



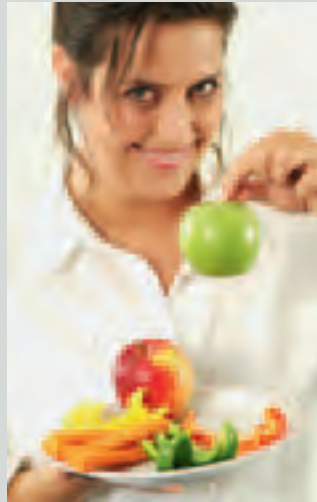
Hätten Sie's gewusst?

Mit einer Kilowattstunde Strom kann man etwa 70 Stunden mit der elektrischen Eisenbahn spielen, über 130 Scheiben Brot toasten oder 15 Hemden bügeln.



kritisch nachgefragt

Und wo bleibt die Konsequenz?



Man muss kein Vegetarier sein, aber man darf diese Menschen bewundern. Der Duft eines saftig gebratenen Steaks bringt ihre Entschlusskraft nicht ins Wanken. Das freundliche Gesicht der Teddybär-Lyoner in der Wursttheke lässt sie emotional völlig unberührt und nicht einmal an Ostern kann man sie durch liebevoll bemalte Eier dazu verleiten, schwach zu werden. Das Beispiel zeigt: Wem es wirklich ernst ist mit seiner Überzeugung, lässt konsequentes Handeln folgen. Das klingt ganz einfach – ist es aber nicht. Hand aufs Herz: Wir wissen viel, nehmen uns tapfer vor, das Richtige zu tun – und fallen doch immer wieder in Verhaltensmuster zurück, die wir in der letzten Diskussionsrunde im Freundeskreis noch wortreich kritisiert haben.

Es ist die alltägliche Zwickmühle zwischen Wollen und Tun, zwischen Kopf und Bauch. Natürlich sind wir dafür, dass der gemütliche Tante Emma-Laden an der Ecke erhalten bleibt. Den Wocheneinkauf erledigen wir aber doch lieber im Supermarkt. Das ist günstiger. Der Atomausstieg? Ja bitte, unbedingt. Schließlich hat man in Fukushima gesehen, wo das hinführen kann. Sollten deshalb aber die Energiepreise steigen, schrumpft das ökologische Gewissen schnell wieder zusammen. Und dann wäre da noch die Sache mit den Autos. Fast jeder besitzt einen motorisierten Untersatz, hält

Mobilität für einen wichtigen Erfolgsfaktor der modernen Industriegesellschaft, wird aber zum Wutbürger, wenn die Planer die benötigte Trasse für die neue Bundesstraße am eigenen Grundstück vorbeiziehen wollen.

Vernunft und Einsicht scheinen also nicht zwangsläufig zu entsprechendem Handeln zu führen. Gewohnheit und Bequemlichkeit sind mächtige Gegner. Sobald es um die eigenen Interessen geht, setzt zudem in vielen Fällen eine erstaunliche Verschiebung der Werteskala ein. Umfragen zeigen: Die meisten Deutschen halten sich für ausgesprochen umweltfreundlich. Eine Verbraucherstudie aber hat ergeben: Tatsächlich lagen die Bundesbürger unter siebzehn Ländern nur auf Platz zwölf der Nachhaltigkeitskala.

Ein wenig mehr Bewusstsein für die persönlichen Schwächen, ein konstruktiver Blick auf die eigenen Entscheidungen und die Bereitschaft, den materiellen Bedürfnissen ethische und soziale Werte gleichzustellen, könnten also durchaus hilfreich sein. Und wenn der innere Schweinehund trotz aller Bemühungen doch wieder einmal stärker war als der gute Wille, dann befindet man sich zumindest in guter Gesellschaft. Der US-Blog „Daily Beast“ hat das Verhalten ökologisch aktiver Hollywoodstars unter die Lupe genommen und ist unter anderem bei Barbra Streisand fündig geworden: Wenn es um ihren Garten geht, wird auch die engagierte Künstlerin schwach. 22.000 Dollar jährlich fließen in die Bewässerung ihres Rasens.



Leitungssanierung in der Park- und Frankenstraße

Die Straßensanierung im Luckenwalder Stadtgebiet geht weiter. In Vorbereitung für die Straßenbaumaßnahmen überprüft die NUWAB Nuthe Wasser und Abwasser GmbH ihr Rohrleitungsnetz und die Hausanschlüsse.

Vor einigen Wochen begann die Stadt Luckenwalde mit der Wiederherstellung der Fahrbahnen und Gehwege in der Parkstraße und Frankenstraße. Die NUWAB überprüfte im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme die Trink- und Schmutzwasserleitungen und tauscht diese bei Problemen im Rahmen der Bauarbeiten mit aus.

Günstiger Sanierungszeitpunkt für Anlieger

Wenn bei der Überprüfung festgestellt wurde, dass auch auf einem der Grundstücke an den Trink- oder Schmutzwasserleitungen Sanierungsbedarf besteht oder die Hausanschlüsse erneuert werden müssen, hat die NUWAB die betroffenen Anlieger darüber informiert.

Sehr häufig wurde bei der Inspektion der Grundstücksentwässerungsleitungen mit einer Kamera festgestellt, dass die vom Grundstück kommenden Gussleitungen deutlich korrodiert sind.

Da die Zuständigkeit der NUWAB im Bereich Schmutzwasser an der Grundstücksgrenze der

jeweiligen Eigentümer endet, liegt es allerdings in deren Verantwortung, in diesem Fall die Hausanschlüsse mit austauschen zu lassen.

Kostenoptimierung

In diesem Zusammenhang weist die NUWAB darauf hin, dass sich eine Erneuerung der Leitungsteile an der Grenze zum öffentlichen Bereich am günstigsten im Zuge des Straßenbaus ausführen ließe. Dadurch entfallen für die Eigentümer die Kosten für die Aufnahme und Wiederherstellung der Oberflächenbefestigungen im öffentlichen Bereich. Extraabsperungen sind ebenfalls nicht notwendig.

NUWAB hilft weiter

Haben Sie Fragen zur Trink- und Schmutzwasserleitungssanierung? Die Mitarbeiter der NUWAB beraten Sie gern unter **Telefon 03371 6907-24**.



Die NUWAB erneuert im Zuge von Straßenbaumaßnahmen defekte Trink- und Abwasserleitungen in der Frankenstraße.

Wasserzähler werden abgelesen

Vom 28. November bis 16. Dezember 2011 werden die Wasserzählerstände im Versorgungsgebiet der NUWAB abgelesen. Davon ausgenommen sind die Gartenzähler und Zähler in Schächten. Diese Kunden haben bereits Ablesekarten erhalten.

Die Zählerstände werden entweder von Mitarbeitern der NUWAB (die sich anhand eines Firmenausweises mit Passbild ausweisen können) oder durch eine Selbstablesekarte erfasst, die dem Eigentümer zugestellt wurde.

Die abgelesenen oder über Selbstablesekarten übermittelten Zählerstände werden vom Termin der Ablesung an bis zum 31. Dezember 2011 maschinell hochgerechnet. Diese Berechnung erfolgt über den Durchschnittsverbrauch des letzten Abrechnungszeitraumes.

Achten Sie bitte darauf, die errechneten Stände nach der Rechnungslegung zu über-

prüfen und der NUWAB erhebliche Abweichungen zu melden.

Sind Wasserzähler im Rahmen der Ablesung nicht zugänglich, wird der Verbrauch auf Grundlage des Vorjahresverbrauches geschätzt. Die NUWAB bittet Sie daher, den Zugang zur Wassermesseinrichtung am vereinbarten Termin zu ermöglichen, damit Schätzungen vermieden werden können und eine korrekte Jahresrechnung gewährleistet ist.

Die Selbstablesekarten schicken Sie bitte bis spätestens 9. Dezember 2011 zurück, damit die Zählerstände zur Abrechnung im Computersystem erfasst werden können. Ansonsten

kann die NUWAB von dem Recht Gebrauch machen, die Verbräuche auf Vorjahresbasis zu schätzen.

Die NUWAB nimmt auch Hauptzählerstände (keine Wohnungswasserzähler) aus gemieteten Grundstücken entgegen, wenn die Zustimmung zur Weitergabe der entsprechenden Daten durch den Eigentümer vorliegt.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Kontakt

Für Rückfragen steht Ihnen die NUWAB-Abteilung „Absatz“, erreichbar unter **Telefon 03371 6907-11**, gern zur Verfügung.

Vom schlichten Trafohaus zum Schmuckstück

Hätten Sie es erkannt? Das Trafohaus am Luckenwalder Rathaus hat sich verkleidet. Die SBL hat ihm ein neues Gesicht verpasst. Künstlerhände und bunte Farben machten aus ihm ein schickes Fachwerkhaus, das sich seiner Umgebung perfekt anpasst.

Eigentlich fällt das gelbe Fachwerkhaus in der schönen Umgebung der Luckenwalder Altstadt kaum auf. Passanten, die hier vorbeigehen, müssen schon genau hinsehen, um zu erkennen, dass es sich um ein Imitat handelt. Denn die Fassade des Gebäudes ist kein echtes Fachwerk, sondern es wurde aufgesprüht – hinter den bunten Mauern versteckt sich ein Trafohaus der SBL.

Motiv einstimmig gewählt

Die SBL, der das Gebäude gehört, hat die Jüterborger Künstlerin Birgit Wohlauf mit dem Projekt beauftragt. Zusammen mit vier Sprayern war die Tätowiererin vor einigen Wochen am Werk und hat aus den einfachen Mauern das farbenprächtige Ensemble erschaffen.

Bei der Bildauswahl konnte auch die Stadt Luckenwalde ihre Wünsche mit einbringen. Da sie sich für ein zur umliegenden Bebauung passendes Motiv aussprach, entschieden sich alle Beteiligten in enger Abstimmung für das Fachwerk.

SBL-Geschäftsführer Christian Buddeweg wünscht den Bürgern und Besuchern der Stadt viel Freude an dem neuen Kunstwerk und hofft, dass die Mauern des Trafohauses künftig von Schmierereien und Graffiti verschont bleiben. Denn in der Vergangenheit gab es häufig solche unschönen Verschandlungen, die dann aufwendig entfernt werden mussten.

Die SBL plant übrigens, noch weitere Trafohäuschen ein neues schickes Antlitz zu verleihen, voraussichtlich schon im kommenden Jahr.



Künstlerin Birgit Wohlauf (2.v.l.) und ihre Helfer.



Nur bei näherem Hinsehen ist erkennbar, dass dies kein echtes Fachwerk ist.

Umfrage: positive Einschätzung der SBL-Kunden

Die Zufriedenheit ihrer Kunden und deren Loyalität zu ihrem Energieversorger haben für die Stadtwerke des local energy-Verbundes, zu dem auch die SBL gehört, oberste Priorität. Bei zwölf Unternehmen wurde eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse in die Arbeit der Versorger mit einfließen.

Im Versorgungsgebiet der SBL wurden über 100 Strom- und Erdgaskunden befragt. Demnach hat sich im Vergleich zu den Befragungen aus den Jahren 2008 und 2010 die Zufriedenheit der Strom- und Erdgaskunden stetig verbessert. So geben aktuell rund 95 Prozent an, mit der Stromversorgung „zufrieden“ bis „außerordentlich zufrieden“ zu sein. Ein ähnliches Ergebnis gab es bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Erdgasversorgung durch die SBL. Hier liegt die Spanne der „zufriedenen“ bis „außerordentlich zufriedenen“ Kunden bei 96 Prozent.

Treue Kundschaft

Diese Ergebnisse schlagen sich auch in der Wechselbereitschaft zu anderen Anbietern nieder. Während gerade einmal 6 Prozent der Befragten einen Wechsel zu einem anderen Stromversorger für „sehr wahrscheinlich“ halten, sprechen sich 58 Prozent mit „sehr unwahrscheinlich“ dagegen aus. Bei der gleichen Frage nach dem Wechsel zu einem anderen Erdgasanbieter sind es fünf beziehungsweise 55 Prozent.

Mit den Strompreisen der SBL sind insgesamt 71 Prozent der Kunden „zufrieden“ bis „außerordentlich zufrieden“. Dies bestätigen auch 70 Prozent der SBL-Erdgaskunden.

Insgesamt zeigen die Befragungsergebnisse einen positiven Trend. Auf deren Grundlage wird die SBL ihre Arbeit fortsetzen, um auch künftig ein zuverlässiger und leistungsfähiger Lieferant von Strom, Erdgas und Fernwärme für die Menschen aus der Region zu sein.



Erschwingliche **Wohlfühlwärme**

Hohe Heizkosten sind kein unabwendbares Schicksal. Mit einer energetischen Gebäudesanierung können Hausbesitzer richtig sparen. Als zusätzlicher Bonus winkt eine Immobilie mit neuem Wohlfühlfaktor und Wertgewinn.

In den betagten Immobilien zwischen Flensburg und dem Bodensee schlummert ein enormes Sparpotenzial. Die Experten des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik haben im Auftrag der Bundesregierung nachgerechnet und jetzt ein beeindruckendes Ergebnis präsentiert: Durch deutlich gestiegene Sanierungsaktivitäten und -qualitäten sowie erhöhte Anforderungen an den Neubau könnten bis zum Jahr 2020 zusätzlich zwischen 21 und 53 Milliarden Euro an Heizkosten eingespart werden. Eine wirk-

lich stattliche Summe, die jeden Eigentümer ins Grübeln bringen sollte.

Hausbesitzer zögern

Trotzdem wird nach wie vor viel zu wenig nachgedacht. Denn: Obwohl die Bundesregierung seit Jahren mit zahlreichen Förder- und auch Kreditprogrammen gegen schlecht gedämmte Wände und Dächer, undichte Fenster und veraltete Heizungsanlagen zu Felde zieht,



Die ständig steigenden Heizkosten machen vielen Hausbesitzern zu schaffen.



Stoppen Sie die Kostenspirale durch gezielte Sanierungsmaßnahmen.



Energetisch sanierter Wohnraum schont den Geldbeutel und verbessert das Wohnklima.

köchelt der Sanierungswille der Hausbesitzer weiterhin auf Sparflamme. Nur etwa 230.000 Gebäude der Baujahre vor 1979 werden pro Jahr bundesweit umfassend energetisch saniert. Eine magere Bilanz, wenn man bedenkt, dass etwa 75 Prozent der 39 Millionen Wohneinheiten hierzulande älter als 30 Jahre sind und somit einen enormen energetischen Nachholbedarf aufweisen.

Langfristig denken

Vor allem zwei Aspekte scheinen die zögerliche Haltung zu fördern. Dazu gehört die Tatsache, dass Immobilienbesitzer den energetischen Zustand ihrer Gebäude häufig unterschätzen. Solange die Wände nicht wackeln und die Heizung brummt, sehen viele keinen Handlungsbedarf. Auf der anderen Seite schrecken die hohen Kosten ab. Schließlich summieren sich die Ausgaben für die Komplettsanierung eines durchschnittlichen Einfamilienhauses im mittleren Alter schnell auf einen Betrag zwischen 30.000 bis 50.000 Euro.

Wer allerdings langfristig denkt und sich gut beraten lässt, stellt fest: Unter dem Strich lohnen sich die Ausgaben. Der Verband der wirtschaftlichen Unternehmen im Saarland (AGV Bau Saar) hat die energetische Sanierung am Beispiel zweier Haustypen durchgerechnet und kam dabei im Abgleich zwischen Ausgaben und Ersparnis – Energiepreissteigerungen von vier Prozent jährlich vorausgesetzt – auf eine Rendite, die festverzinsliche Wertpapiere derzeit übertrifft. Auch die Modellrechnung der Energieberater macht Mut: Zie-

hen die Energiepreise weiter an, rechnen sich die meisten Sanierungen bereits nach 10 bis 15 Jahren.

Wie eine sinnvolle energetische Gebäudesanierung aussehen kann, wo am meisten benötigte Energie verheizt wird, welche Förderprogramme die Kosten senken, und was der Gesetzgeber dazu sagt, steht auf den Seiten 10 und 11.

Rat vom Experten

Wer die energetische Sanierung seines Eigentums plant, sollte auf den Rat vom Fachmann nicht verzichten. Auch wenn das Budget für eine groß angelegte Komplettsanierung im Moment zu knapp ist, sollte zunächst das ganze Gebäude unter die Lupe genommen werden. So lässt sich schnell erkennen, an welcher Stelle die Investitionen einen besonders hohen Nutzen versprechen. Außerdem macht es Sinn, wenn die Nähte der wärmenden Hülle so gefertigt werden, dass spätere Anschlussarbeiten problemlos daran angeknüpft werden können.

Der Energieausweis

Einen guten Überblick über den Zustand des Hauses verspricht der bedarfsorientierte Energieausweis, der seit dem Jahr 2008 bei Verkauf oder Neuvermietung einer Immobilie ohnehin vorgelegt werden muss. Der Energieberater vor Ort analysiert Gebäudesubstanz und Energieverbrauch und gibt in seiner Expertise Tipps für sinnvolle Sanierungsschritte.

Doch aufgepasst! Die Berufsbezeichnung „Energieberater“ ist nicht gesetzlich geschützt. Deshalb sollte man wissen: Unabhängige Energieberater werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) lizenziert und unter www.bafa.de in einer Liste geführt. Auch die Verbraucherzentrale bietet Beratungen an unter www.verbraucherzentraleenergieberatung.de. Für seriöse und qualifizierte Beratung garantieren zudem die Experten der Stadtwerke vor Ort. Einfach mal nachzufragen lohnt sich.

Wussten Sie das?

Das wahre Potenzial der energetischen Gebäudesanierung haben viele Hausbesitzer und Mieter noch nicht erkannt: Rund 42 Prozent der Bundesbürger sind der Meinung, dass sie vor allem bei elektrischen Geräten Energie sparen können.

36 Prozent versprechen sich die größten Einsparungen beim privaten Autoverkehr. Tatsache aber ist: Rund 40 Prozent der gesamten Endenergie in Deutschland werden für Heizung und Warmwasserbereitung genutzt. Die Möglichkeiten, die Ausgaben zu senken und etwas für die Umwelt zu tun, sind deshalb in diesem Bereich mit Abstand am größten.



Das Luckenwalder VW-Autohaus lieferte insgesamt 13 neue Erdgasfahrzeuge an die Kreisverwaltung aus.

Neue Erdgasfahrzeuge für den Landkreis

Sie sind beluga-blau und haben das typische TF-LK-Kennzeichen: die neuen erdgasbetriebenen VW Caddys der Kreisverwaltung Teltow-Fläming. Mit ihnen sind die Mitarbeiter seit Kurzem umweltschonend und kostengünstig im Landkreis unterwegs. Gefördert wurde die Anschaffung der Fahrzeuge durch die SBL.

Das Luckenwalder VW Autohaus lieferte vor wenigen Wochen insgesamt 13 Erdgas-Caddys an die Kreisverwaltung aus. Die Fahrzeuge rollen bereits auf den Straßen zwischen Teltow und Fläming und liefern damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Mit der bewussten Entscheidung für diese umweltschonende Technologie setzt die Kreisverwaltung ein starkes Signal. Die Behörde kommt damit der Forderung des Kreistages nach, sich verstärkt für den Klimaschutz einzusetzen. Im Rahmen des 2008 beschlossenen Klima- und Energieschutzprogrammes des Landkreises Teltow-Fläming werden alle Aktivitäten auch nach diesen Gesichtspunkten ausgerichtet.

Weniger Schadstoffausstoß schont die Umwelt

Dass der Umstieg auf Erdgasfahrzeuge hierbei ein richtiger Weg ist, liegt auf der Hand: Mit Erdgas als Kraftstoff ist der Ausstoß von Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffen sowie Stickoxiden bis zu 80 Prozent niedriger als bei Benzinfahrzeugen. Erdgasautos haben zudem ein geringeres Ozon- und Smogpotenzial und stoßen weniger Rußpartikel und Schwefel aus. Und auch beim Tanken entstehen keine giftigen Dämpfe. Außerdem gelangt das Erdgas umweltschonend und sicher durch unterirdische Leitungen zu den Tankstellen.

Aufgrund all dieser Vorteile wurde der Fuhrpark des Landkreises Teltow-Fläming bereits 2008 erstmals um Erdgasfahrzeuge erweitert. Damals handelte es sich um zwölf Opel, die mit dem alternativen Kraftstoff angetrieben werden.

Mit Erdgas kostengünstig unterwegs

Nun wurden diese Fahrzeuge durch die 13 neuen VW Caddys ersetzt. Mit dieser erneuten Entscheidung für Erdgasfahrzeuge handelt die Kreisverwaltung zugleich kostenbewusst und geht verantwortungsvoll mit ihren finanziellen Mitteln um. Denn Erdgasfahrzeuge schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel ihrer Nutzer.

Wie bei anderen Erdgasautos auch, sind es bei den Caddys die geringen Kraftstoffkosten, die sich positiv auswirken. In der Anschaffung sind diese zwar etwas teurer als die Dieselvarianten, doch die Mehrkosten amortisieren sich je nach Modell bereits ab einer jährlichen Laufleistung von 20.000 Kilometer über den Verbrauch des vergleichsweise günstigeren Kraftstoffs Erdgas. Die Kosten für Erdgas liegen derzeit rund 50 Prozent niedriger als für Superbenzin und etwa 30 Prozent unter dem aktuellen Dieselpreis. Auch gegenüber Flüssiggas beträgt die Kostenersparnis rund 20 Prozent, bezogen auf den Energiegehalt.



Die SBL, hier vertreten durch Vertriebsleiter Wolfgang Puls (2.v.l.), förderte die Anschaffung der Erdgasfahrzeuge.

Zusätzliche Unterstützung durch die SBL

Neben den geringen Tankkosten amortisiert sich die neue Erdgas-Flotte der Kreisverwaltung Teltow-Fläming durch die Förderung, die sie von der SBL erhalten hat, noch schneller. Der regionale Energieversorger fördert seit Jahren die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen – und zwar nicht nur für die Kreisverwaltung, sondern für jeden, der sich ein Erdgasauto anschafft oder das vorhandene Fahrzeug auf den alternativen Kraftstoff umrüstet. Bisher hat die SBL rund 100 Erdgasautos gefördert,

was einer Summe von zirka 160.000 Euro entspricht.

Dichtes Tankstellennetz

Erdgastankstellen gibt es in Deutschland mittlerweile genügend. Innerhalb der letzten Jahre ist die Zahl der Zapfsäulen auf etwa 900 angewachsen, so dass Erdgasfahrer keine weißen Flecke auf der Landkarte der Erdgastankstellen mehr fürchten müssen. Eine Erdgaszapfsäule gibt es auch in Luckenwalde: an der „Total“-Tankstelle in der Salzufler Allee. Dort hin liefert die SBL den alternativen Kraftstoff.



Auch in Luckenwalde kann Erdgas gezapft werden: an der „Total“-Tankstelle in der Salzufler Allee.

Erdgasmodelle für jeden Anspruch

Dass Erdgas im Tank eine sinnvolle Alternative ist, hat sich herumgesprochen. Aktuell sind bereits 85.000 Erdgasfahrzeuge bundesweit unterwegs, und es werden ständig mehr. Auch die Auswahl passender Modelle nimmt stetig zu. Fast jeder namhafte Automobilhersteller hat Erdgasfahrzeuge in seinem Programm.

Die Modellvielfalt wurde zuletzt auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt vorgestellt. Hier hatte unter anderem der neue Opel Zafira Tourer Weltpremiere, den es nun auch als Erdgas-Variante gibt. Der Turbomotor leistet 110 kW bzw. 150 PS und benötigt nur 4,7 kg Erdgas auf 100 km. Das entspricht einem CO₂-Ausstoß von nur 129 g/km.

Als sparsamer Kleinwagen sorgte zur IAA der neue Volkswagen up! für Furore. Er wird 2012 mit einem umweltschonenden Erdgasmotor ausgestattet. Dieser leistet 50 kW bzw. 68 PS und benötigt laut VW nur 3,2 kg Erdgas auf 100 km. Sparsam gibt sich der Erdgas-up! auch bei den CO₂-Emissionen, die bei 86 g/km liegen.

Neu vorgestellt wurden außerdem der Erdgas-Fiat Panda, der Opel Combo CNG und der erdgasbetriebene Audi A3.

SBL fördert Erdgasfahrzeuge

Die SBL fördert den Neukauf von erdgasbetriebenen Fahrzeugen sowie die Umrüstung von Fahrzeugen auf Erdgasbetrieb. Die Förderung für den Neukauf bzw. die Umrüstung von Fahrzeugen beträgt maximal 1.250 Euro. Fördervoraussetzungen sind unter anderem, dass der Antragsteller seinen Hauptwohnsitz im Versorgungsgebiet der SBL hat und gleichzeitig auch deren Kunde ist.

Förderanträge ...

... sind beim SBL-Vertrieb erhältlich. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gern über Einzelheiten und das genaue Förderverfahren.

Telefon 03371-682-0

Die größten Schwachstellen



Kein Haus gleicht dem anderen – doch was die energetischen Schwachstellen betrifft, gibt es viele Gemeinsamkeiten. Wo der Zahn der Zeit nagt und welche Maßnahmen sich schnell auszahlen, zeigt unser kleines Sanierungs-Einmaleins.

Warm eingepackt

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Diese Volksweisheit lässt sich auf Gebäude übertragen. Warm eingepackt, bleibt die Energie im Haus. Kälte und Feuchtigkeit haben keine Chance. Die richtige „(Ver-)Kleidung“ des Gebäudes ist deshalb wichtig. Je nach Bauart empfehlen sich verschiedene Methoden. Bewährt haben sich Wärmedämmverbundsysteme und hinterlüftete Vorhangfassaden. Für Gebäude, wie zum Beispiel Fachwerkhäuser, die eine Dämmung auf der Außenhaut nicht zulassen, gibt es Dämmsysteme für den Innenraum.

Gut behütet

Ein solides Dach ist die Lebensversicherung für jedes Gebäude – und eine richtige Sparbüchse. Durch ein mangelhaft gedämmtes Dach gehen jährlich bis zu 12.000 Kilowattstunden Energie verloren. Mit der richtigen Dämmung lässt sich der Verlust auf 3.000 Kilowattstunden beschränken. Doch auch hier gilt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Es gibt Pultdächer, Flachdächer, Steildächer, man deckt mit Ziegeln, Zinkblech oder Dachsteinen und muss entscheiden, ob ein Kalt- oder Warmdach die richtige Alternative ist. Aufgepasst: Die Energieeinsparverordnung (EnEV) macht

beim Ausbau des Dachbodens genaue Vorgaben. Mehr Infos gibt das Bundesumweltministerium im Internet unter www.bmu.de.

Alles dicht

Über Fenster und Türen geht viel Energie verloren. Doch auch diese Verluste lassen sich beschränken. Moderne Fenster überzeugen durch stärkere Rahmen, bessere Dichtungen, einen ausgefeilten Wärmeschutz, Mehrfachverglasungen und einen U-Wert (Wärmedurchgangswert), der auch schon mal günstige 1,1 aufweist. Energiesparföcche sollten zudem auf die richtige Montage achten. Dichte Abschlüsse zum Mauerwerk sind ein Muss. Fachbetriebe, die nach dem Leitfaden des RAL-Güteausschusses arbeiten, garantieren Qualität.

Die zweite Haut

Weil sie meist nur nachts zum Einsatz kommen, werden sie häufig unterschätzt – die Rollläden. Doch die beweglichen Multitalente besitzen viele wichtige Funktionen. Sie schützen vor neugierigen Blicken, Sonne oder Einbrechern und helfen ganz nebenbei auch noch beim Energiesparen. Als zweite Haut halten sie die Wärmeverluste der Fenster zusätzlich in Grenzen.

Unnötig verheizt

Schlüsselfrage für jede Energiebilanz ist die Heizungsanlage. Im Bereich der Anlagentechnik hat sich in den vergangenen Jahren viel bewegt. Moderne Heizsysteme senken die Abgasverluste, passen die Leistung punktgenau an die jeweiligen Erfordernisse an und nutzen die Abwärme. Als besonders effektiv und emissionsarm haben sich zum Beispiel Erdgasbrennwertgeräte erwiesen. Auch wer zusätzlich in alternative Energieformen investieren möchte, liegt mit dieser Variante richtig: Eine Kombination der Erdgasbrennwertgeräte mit Solarwärme ist problemlos möglich.

Gut geregelt

Wer mit Köpfchen heizt, setzt auf eine ausgefeilte Steuerungstechnik. Moderne Geräte denken mit. Wer in eine witterungsgeführte Regelung investiert, kann die Vorlauftemperatur der Heizung mit Hilfe von Außenfühlern zielgenau berechnen lassen. Für eine gleich bleibende Temperatur in den Innenräumen sorgt die Einzelraumregelung, die über Raumthermostate und elektrische Stellantriebe an den Heizkörpern funktioniert.

Buchtipps

■ Hauserneuerung: Instandsetzen, Modernisieren, Renovieren

Autoren: Gottfried Haefele, Wolfgang Oed und Ludwig Sabel
Verlag: Ökobuch,
ISBN: 978-3936896374

■ Vom Altbau zum Niedrigenergie- und Passivhaus: Gebäudesanierung, neue Energiestandards, Planung und Baupraxis mit EnEV 2009

Herausgeber: Ingo Gabriel und Heinz Ladener
Verlag: Ökobuch,
ISBN: 978-3936896466

■ Häuser richtig dämmen: Leicht gemacht

Autor: Ulrich E. Stempel
Verlag: Franzis,
ISBN 978-3772344244

Mini-Kraftwerk mit Zukunft

Die Frage „Öl oder Gas?“ war gestern. Heutzutage haben Hausbesitzer bei der Wahl der geeigneten Heizenergie zahlreiche Möglichkeiten. Pellets, Wärmepumpen sowie geothermische und solare Anlagen haben sich längst am Markt etabliert.

Doch die Entwicklung geht weiter. Als eine der wirksamsten Maßnahmen zur Einsparung von Primärenergie und zur Vermeidung von schädlichen CO₂-Emissionen sichert sich das Mini-Blockheizkraftwerk derzeit einen Spitzenplatz auf der Liste der zukunftsträchtigen Technologien.

Das Effizienz-Bündel überzeugt mit einem Wirkungsgrad von 85 bis 90 Prozent und ermöglicht die Erzeugung von Wärme und Strom in direkter Nachbarschaft zum Verbraucher. Anlagen, die mit Erdgas betrieben werden, präsentieren sich auch hier als die Variante mit geringen Schadstoffemissionen.

Thema Förderung



Ran an die Fördertöpfe!

Die Bundesregierung spornt den Sanierungswillen der Hausbesitzer mit zahlreichen Förderprogrammen an. Um sich im Dickicht der Angebote zurechtzufinden, benötigen Modernisierer allerdings ein wenig Muße.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verwaltet die Mittel, genehmigt Zuschüsse und vergibt zinsgünstige Kredite. Immer wieder laufen alte Förderprogramme aus und neue werden aufgelegt. Deshalb macht es Sinn, sich bei aktuellen Bauvorhaben gezielt auf der Internetseite der Bankengruppe unter www.kfw.de zu informieren.

Viele Fördermöglichkeiten

Wer in erneuerbare Energien investiert, sollte sich außerdem über die Förderangebote des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), www.bafa.de, informieren.

Tipp: Manche Banken geben einen zusätzlichen Zinsnachlass auf die KfW-Konditionen. Außerdem lohnt es sich, bei der Kommune und beim Stadtwerk vor Ort nach zusätzlichen Fördermöglichkeiten zu fragen.



Edle Rosse, fürstliche Tradition

Im brandenburgischen Neustadt an der Dosse liegt der Himmel auf Erden für alle, die Pferde lieben: In den Neustädter Gestüten werden seit Generationen edle Rösser gezüchtet. Das traditionsreiche Ensemble ist ein wunderschönes Ausflugsziel.

Sanssouci der Pferde – mit diesem stolzen Slogan werben die Neustädter Gestüte im brandenburgischen Neustadt an der Dosse. Den Vergleich mit dem berühmten Potsdamer Schloss braucht die traditionsreiche Pferdezucht nicht zu scheuen. Hier atmet alles Geschichte und fürstliche Tradition: die grünen Kastanialleen, das stolze Landstallmeisterhaus im strengen, vorklassizistischen Stil, das schmucke weiße Kavaliershhaus, die nahezu unveränderte Alte Reithalle von 1788, die malerische Schmiede oder auch der Schlüterpaddock, der romantische Sommerstall von 1906 im dichten Efeu kleid.

Wäre es nach Friedrich dem Großen gegangen, hätte Neustadt niemals so viel Pracht erlebt. Ebenso wie sein Vater, der sparsame Soldatenkönig Wilhelm I., hielt er es eher mit der Maultierzucht. Sein Nachfolger jedoch, Friedrich Wilhelm II., war ein Schöngestalt und liebte edle Rosse. Deshalb gab er 1788 seinem Reise-

stallmeister Carl Heinrich August Graf von Lindenau den Auftrag, das Gestüt in Neustadt zu errichten. Nun wurden in Neustadt die edelsten Tiere gezüchtet, um eine Grundlage für alle anderen preußischen Gestüte zu schaffen. Natürlich auch aus strategischen Gründen: Denn so konnte das Heer zu günstigen Konditionen mit guten Pferden versorgt werden.

Da schlagen die Herzen von Pferdeliebhabern höher

Heute beherbergen die Neustädter Gestüte mit ihren über 400 Hektar Land sowohl das traditionelle Landgestüt mit Hengsten als auch ein

Hauptgestüt mit 40 Elite- und Staatsprämienstuten. Kein Wunder also, dass sich wohl auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Pferdeliebhaber einfinden werden, um die prächtigen Tiere zu bewundern: etwa bei der Hengstpräsentation am 11. Februar, bei den Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg vom 12. bis 15. Juli oder bei der Hengstparade am 18., 15. und 22. September.

Ein echtes Highlight für Familien mit Kindern ist der Fohlenfrühling am 5. Mai, wenn sich die Kleinsten des Gestüts auf staksigen Beinen der Öffentlichkeit zeigen.

Wer schon einmal davon träumte, ganz feudal durch prächtige Alleen mit knorrigen alten



Reiter in
historischer
Uniform.

Alle Fotos: Gabriele Botselle



Fahrer Rainer Stübing mit Kutsche auf der Allee, die das Haupt- und das Landgestüt miteinander verbindet.

Kastanien und durch verträumte Landschaften kutschiert zu werden, kommt hier auf seine Kosten: Für Gruppen bis zu fünf Personen bieten die Neustädter Gestüte Kutschfahrten an. Für größere Gruppen lockt eine Fahrt im Kremser: Der traditionelle Pferdeomnibus, der im 19. Jahrhundert in Berlin verkehrte, bietet Platz für bis zu 22 Personen. Eine winterliche Attraktion ist die Fahrt im großen Pferdeschlitten.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Angebote für Reisegruppen – angefangen bei einer einfachen Führung durch das Gestüt bis hin zu einem Dreitagesprogramm. Ein Besuch des Gestütmuseums und des Kutschenmuseums mit seinen zahlreichen historischen Fahrzeu-

gen lohnt sich auf jeden Fall! Falls dabei Hunger aufkommen sollte: Die Gaststätte des Gestüts bietet leckere gutbürgerliche Küche an.

Für alle Gruselfreunde

Für diejenigen, die sich einmal wieder richtig gruseln wollen, ist die nahe gelegene Kampehler Dorfkirche ein Muss: Denn dort liegt der mumifizierte Leichnam des Ritters Kahlebutz. Der Legende nach durfte sein Körper zur Strafe für einen heimtückischen Mord nicht verwesen. Auch sein Geist kommt nicht zur Ruhe und soll bis zum heutigen Tag sein Unwesen treiben.

Kontakt

Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Hauptgestüt 10, 16845 Neustadt (Dosse)

Telefon 033970 5029-0,
Telefax 033970 5029-622,
www.sbhlg.org, info@neustaedtergestuete.brandenburg.de

Kampehler Dorfkirche: www.kalebuz.de





Preisvergleich im Internet

Darüber hat sich jeder schon geärgert: Vermeintliche Schnäppchen entpuppen sich im Nachhinein als überteuert oder minderwertig. Wer vorher clever plant, bleibt von solchen Überraschungen verschont. Preisvergleichsportale im Internet helfen dabei.

Der Elektroladen um die Ecke wirbt seit einigen Tagen mit roten Druckbuchstaben auf weißem Grund: „Angebot 799 Euro“ verkündet das Schild auf der schmunzigen Waschmaschine eines Markenherstellers. Der Lockruf kommt zur rechten Zeit. Das Uralt-Modell im Keller hat ausgedient und hüpfert bereits seit Längerem im Schleudergang wie ein Känguru über den grauen Estrich der Waschküche. Die Versuchung ist groß, doch der erfahrene Verbraucher weiß: Ob das Gerät tatsächlich ein Schnäppchen ist, zeigt erst der Preisvergleich.

Detektive der besonderen Art

Die Welt ist vernetzt, und auf der Jagd nach dem besten Preis wird der Kunde nicht allein gelassen. Auf dem großen Marktplatz Internet tummelt sich ein ganzes Heer an Preisdetektiven. Dazu gehören spezialisierte Suchmaschinen ebenso wie Foren, in denen Kunden ihre Erfahrungen zum Besten geben. Kaffeemaschine XY ist stylish und günstig, muss aber alle Vierteljahr zur Reparatur – gut, wenn man das vorher weiß.

Wer die Preisschnüffler im Internet bemüht, sollte allerdings einige Dinge beachten. Grundsätzlich gilt: Je genauer die Angaben über das gewünschte Produkt sind, desto schneller und konkreter ist die Auskunft. Eine Anmeldung ist bei den meisten Suchmaschinen nicht erforder-

lich. Außerdem finanzieren sie sich in der Regel über Provisionen der Verkäufer, Werbeanzeigen und Marktforschungsaufträge, so dass die elektronischen Dienste für den Kunden kostenlos sind.

Vergleichen lohnt sich!

Aufgepasst: Nicht jedes Preisvergleichsportale arbeitet nach den gleichen Kriterien. Mitunter stehen die günstigsten Angebote gar nicht an erster Stelle. Der attraktive Preis kann sich zudem noch verteuern, wenn Kosten wie Porto, Mehrwertsteuer oder Verpackungs- und Installationsgebühren im Angebot noch nicht eingerechnet sind. Gute Datenbanken berücksichtigen diese Kriterien bereits und helfen dabei, die Produktauswahl einzugrenzen. Ein Blick auf die Lieferzeit zahlt sich ebenfalls aus. Niedrige Preise müssen häufig mit langen Wartezeiten bezahlt werden.

Handeln erlaubt!

In der Rangliste der besten Preissuchmaschinen findet sich kein absoluter Spitzenreiter. Oft hängen die Ergebnisse vom jeweils gewählten Produkt ab. Es macht also Sinn, die Empfehlungen mehrerer Portale zu vergleichen und sich vor dem Kauf direkt auf der Homepage des Händlers zu informieren. Übri-

gens: Auch wer lieber im Fachbetrieb vor Ort kauft und dort die persönliche Beratung und den Service schätzt, kann von den Preisschnüfflern im Internet profitieren: Handeln ist immer erlaubt, und mit Vergleichszahlen, die nachweislich günstiger sind, hat man die besseren Argumente.

Infos im Netz

Die besten Preisschnüffler im Internet:

www.ideal.de
www.billiger.de
www.geizhals.at
www.ciao.de
www.evendi.de
www.guentiger.de
www.preis.de
www.preissuchmaschine.de
www.kelkoo.de
www.geizkragen.de
www.google.de Rubrik: Shopping
www.schnaepchenjagd.de
www.preistrend.de

Das Portal www.preisauskunft.de bewertet die unterschiedlichen Preissuchmaschinen.

Medizinische Preisvergleichsportale:

www.2te-Zahnarztmeinung.de
www.zahngesundheit.de
www.schoenheitsgebot.de
www.medikompass.de

Fabelhafte Zimtsterne



Feingemahlene Mandeln, Puderzucker und Zimt mischen. Eiweiß und Mandellikör (oder Aroma) dazu geben. Alles gut verkneten, bis der Teig eine zähe Konsistenz hat.

Den Teig portionsweise auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsplatte gut 1 cm dick ausrollen. Sterne ausstechen. Dabei das Ausstechförmchen immer wieder in Puderzucker tauchen, damit sich der Teig leichter von der Form löst.

Den Ofen auf 150 °C (Umluft) vorheizen. Die Sterne auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Ein Eiweiß steif schlagen. 125 g Puderzucker nach und nach unter Schlagen zufügen. Die Sterne gleichmäßig und nicht zu dünn damit bestreichen.

Zirka 10 bis 15 Minuten backen, bis sie ganz leicht hellbraun sind.

Zutaten für zirka 70 Stück

- 500g ungeschälte Mandeln, feingemahlen
- 300g Puderzucker
- 1 bis 2 EL Zimt
- 2 Eiweiße
- 2 EL Mandellikör (oder 1 Fläschchen Bittermandelaroma)
- Puderzucker zum Ausrollen

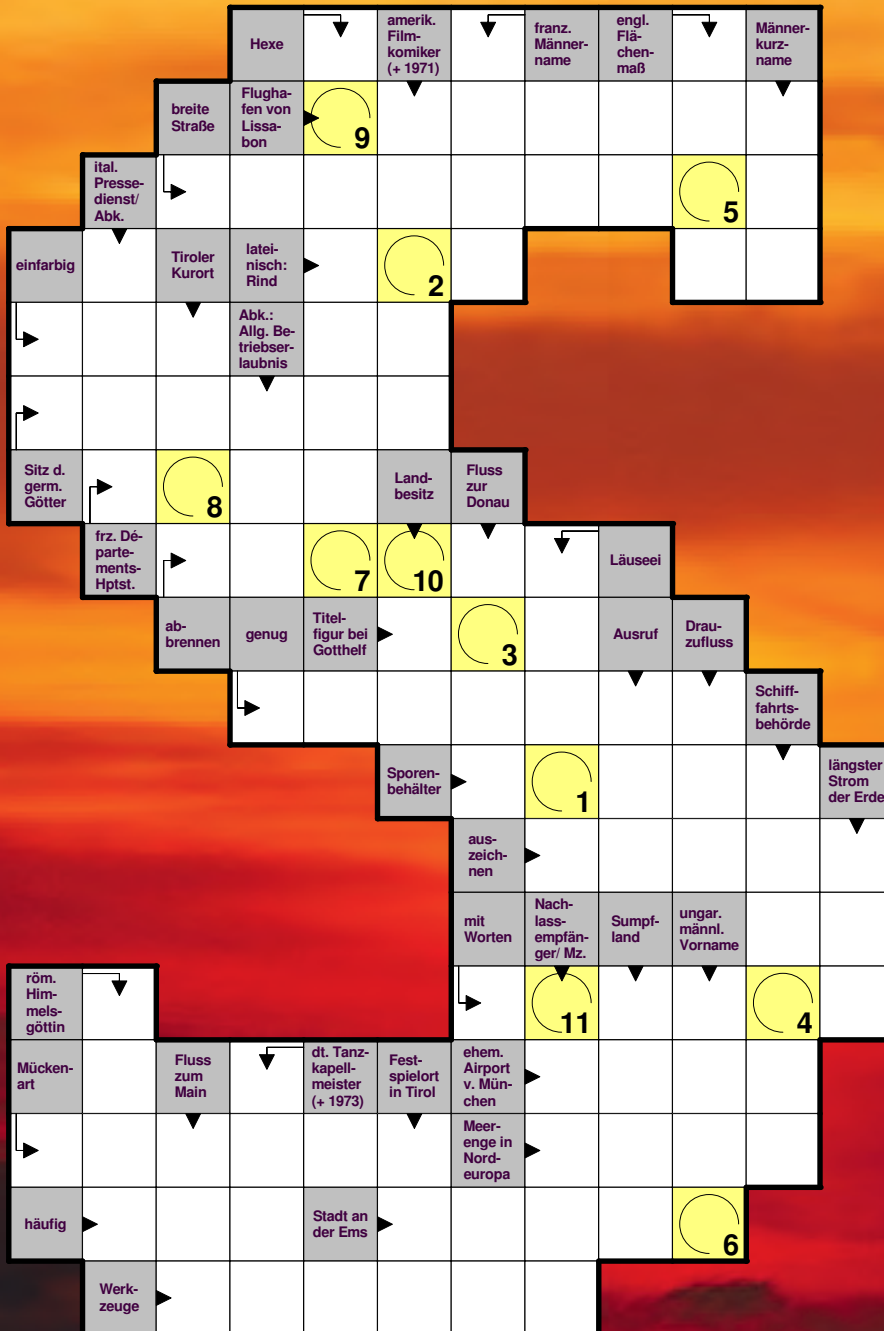
außerdem:

- 1 Eiweiß
- 125g Puderzucker



energie+wasser aktuell
Kundenmagazin für Luckenwalde und
die Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Ratespaß



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Das Lösungswort bezeichnet die ideale Ergänzung zur Erdgasheizung.

Städtische Betriebswerke Luckenwalde

Kirchhofsweg 6
14943 Luckenwalde

Öffnungszeiten des Kundencenters

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 09:00–15:30 Uhr |
| Dienstag | 09:00–18:00 Uhr |
| Mittwoch | nach Vereinbarung |
| Donnerstag | 09:00–18:00 Uhr |
| Freitag | 09:00–11:30 Uhr |

Telefon 03371 682-59
Telefax 03371 682-76

www.sbl-gmbh.net
kundencenter@sbl-gmbh.net

Entstörungsdienst

Strom, Gas oder Wärme
Telefon 0171 7201074

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

Puschkinstraße 10
14943 Luckenwalde

Öffnungszeiten des Kundencenters

| | |
|------------|-----------------------------|
| Montag | 09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00–12:00/13:00–17:30 Uhr |
| Mittwoch | nach Vereinbarung |
| Donnerstag | 09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr |
| Freitag | 09:00–12:00 Uhr |

Telefon 03371 6907-0
Telefax 03371 6907-25

www.nuwab.de
info@nuwab.de

Entstörungsdienst

Trink- und Abwasser
Telefon 03371 6907-15

energie+wasser aktuell

Kundenmagazin der **Städtischen Betriebswerke Luckenwalde**. Verantwortlich für die Lokalseiten: Wolfgang Puls, Frank Mirbach

Körner Magazinverlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 21
71069 Sindelfingen

Redaktion: Claudia Barner/Jens Bey (Seite 12/13)

Verantwortlich: Ingo Wissendaner

Telefon 07031 28606-80/81, Telefax 07031 28606-78

Druck: Körner Rotationsdruck, 71069 Sindelfingen